

Finsterland

MEISTERVERBRECHER

von Georg Pils

Das Finsterland hat einige furchtbare kriminelle Genies hervorgebracht, die mit ihren Machenschaften den Frieden und die öffentliche Ordnung bedrohen. Ihre Ziele sind größenwahnsinnig und ihre Methoden unwahrscheinlich überzogen. Auch wenn sie gefasst werden, entschwinden sie schnell wieder, entweder, indem sie durch Korruption oder juristische Tricks freigelassen werden, oder indem sie ausbrechen, üblicherweise auf eine spektakuläre Art. Die Auftritte dieser Meisterverbrecher sind üblicherweise dramatisch und schockierend. Sie kultivieren eine mysteriöse Aura, oft mit einer doppelten Identität zur Tarnung.

DMITRI SIMEONOWITSCH BALMAROW

Ein ehemaliger Scharlatan und Okkultist, der auf Umwegen unter den Einfluss eines Dämons geriet. Die Kreatur, die sich selbst Gigantoprälät Nasaritotul nennt, ist offenbar in ihm gefangen und ihm gewissermaßen auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Daraus hat sich ein Gespann gebildet, das beträchtliche Macht hat und seinen Einfluss ständig ausbaut. Balmarow ist der Herr über eine weitläufige Sekte, die Kinder des Lichts, die alles unternimmt, um ihm zu Diensten zu sein. Die Sektenmitglieder infiltrieren auf seine Anweisung hin Institutionen im gesamten Land. Besonders treue Diener und Dienerinnen werden von Nasaritotul mit einem Teil seines Wesens belohnt, was ihnen dämonische Fähigkeiten verleiht. Unglücklicherweise ist es für sie oft schwer, diese Macht unter Kontrolle zu halten und sie sterben unter furchtbaren Umständen. Bis dahin sind sie allerdings nur schwer zu bezwingen. Balmarow selbst ist ein ausgesprochener Hedonist, der die Ambitionen seines dämonischen Mitbewohners nur bedingt teilt. Für ihn zählt sein kurzfristiger Spaß und der Umstand, dass ihn Nasaritotul bis jetzt am Leben gehalten hat. Die Perspektive auf ein Leben in ewiger Jugend erfüllt ihn mit Zuversicht.

LEDITA MANDRAGOSA

Als Chefindingenieurin eines großen Unternehmens für Differenzmaschinen hatte Ledita Mandragosa alles, was sie wollte: Reichtum, Anerkennung und die Freiheit zu forschen. Das Unternehmen war unglücklicherweise in einem kleinen Fürstentum des Bracher Landes verankert, dessen Fürst beschloss, sich vor Differenzmaschinen zu fürchten und diese zu verbieten. Binnen kürzester Zeit wurde das Unternehmen ruiniert und die Ingenieurin arbeitslos. Enttäuscht beschloss sie, sich an all denen zu rächen, die ihr Leben zerstört hatten und in weiterer Folge alle zu vernichten, die sich gegen den Fortschritt stellten. Ihre Kontakte zu den Prometheern gestalteten sich schwierig, da diese ihre Radikalität nicht teilten. Sie schaffte es aber, eine wachsende Zahl an Anhängern und Anhängerinnen um sich zu scharen und so eine Gruppe von ausgezeichneten Technikern und Technikerinnen zu rekrutieren, die ihre ausgefallenen Ideen umsetzen. Die Gruppe um Ledita Mandragosa besitzt hochmoderne Waffen und setzt diese ein, um ihre Feinde gewissenlos zu vernichten. Danach wird die eroberte Gegend in Windeseile wieder aufgebaut und modernisiert. Durch die steigende Automatisierung kann sie auf immer mehr Menschen verzichten und ihrem Ziel, der Herrschaft des Fortschritts, näherkommen.

NAURUS VON SZITARY

Auch wenn Sie Ihr Leben lang im Finsterland unterwegs waren, sind die Chancen gut, dass Sie noch nie von diesem Genie des Bösen gehört haben. Von Szitary ist einer der absoluten Spitzenbeamten des kaiserlichen Finanzministeriums und der Mann, an dem kein Weg vorbeiführt. Er hält sich allerdings im Hintergrund und inszeniert sich als friedfertiger Berater, der dem entsprechenden Minister auf Anfrage aus der Patsche hilft. Tatsächlich ist er über unzählige Geheimgesellschaften hervorragend vernetzt und über die Verbindungen zwischen den verschiedenen Behörden überall vertreten. Daneben zeugte er eine Vielzahl unehelicher Kinder, die er an den Knotenpunkten der Macht installierte und die ihm unbedingt loyal sind. Szitary beherrscht die Machtspiele des Finsterlandes wie kein anderer. Er ist ruchlos und bereit, seinen Zielen alles zu opfern. Dabei sieht er sich selbst als Bewahrer des Landes und letztes Aufgebot für die Rechtschaffenheit. Aus seiner Perspektive handelt er prinzipiell zum Besten des gesamten Finsterlandes, auch wenn dabei Opfer von den Ausmaßen des Großen Krieges notwendig sein sollten.

JOSEPHINA CARCARO

Nach einer insgesamt recht erfolglosen Ausbildung zur Luftmagierin landete Josephina Carcaro auf der schiefen Bahn. Sie spezialisierte sich auf die Kunst der Gedankenmanipulation und ging dazu über, Wissen und Geheimnisse zu stehlen. Durch ihr außergewöhnlich gutes Gedächtnis war sie in der Lage, innerhalb weniger Jahre ein umfangreiches Wissen über fast jedes Thema aufzubauen. Gemäß der Maxime „Wissen ist Macht“, begann sie eine Gruppe hocheffizienter Einbrecher und Diebe aufzubauen, deren besondere Stärke darin besteht, dass das Opfer nicht merkt, dass es bestohlen wurde. Je nach Möglichkeit wird das Zielobjekt entweder durch ein realistisches Duplikat ersetzt, ein „fairer“ Preis bezahlt oder das Gedächtnis so manipuliert, dass das Opfer gar nicht mehr weiß, dass es das Ding jemals besessen hat. Die Truppe gilt als extrem erfolgreich, ist aber nur wenigen Eingeweihten außerhalb des organisierten Verbrechens bekannt. Angeblich plant Josephina Carcaro das perfekte Verbrechen: Sie soll versuchen, das gesamte Kaiserreich zu stehlen. Wie sie das anstellen will, ist wohl ihr Geheimnis.

DER LÄCHLER

Der Lächler ist ein Phantom der Finsterländer Kriminalistik. Dieser Mann dürfte furchtbare Verletzungen, möglicherweise im Krieg, erlitten haben und ist seither aufs Scheußlichste entstellt. Sein Gesicht ist in einem permanenten Lächeln gefangen. Der Tod des Lächlers wurde schon unzählige Male verkündet, doch kehrte er jedes Mal wieder zurück. Seine Verbrechen sind ebenso vielfältig wie grausam. Er stiehlt, mordet und verwüstet wo er kann. Mittlerweile wurde eine kaiserliche Sonderkommission eingerichtet, die sich ausschließlich mit der Ergreifung des Wahnsinnigen beschäftigt. Tragischerweise wurde der Mann im Laufe der Zeit zum bizarren Idol von Leuten aus allen sozialen Schichten, die ihn als Erlöser sehen und seinen sonderbaren Ideen nacheifern. Die Öffentlichkeit ist darüber entsetzt, kann aber nur wenig tun. Soweit man bis jetzt beurteilen kann, lebt der Lächler als Landstreicher und Obdachloser außerhalb der Gesellschaft. Er ist somit ungreifbar und auch unaufhaltsam, nicht zuletzt deshalb, weil er die Gepflogenheiten sämtlicher Schichten kennt und sich in ihnen unauffällig bewegen kann. Daraus konnten die Kriminalisten ableiten, dass er vielleicht ein Schauspieler war.